Kundenmagazin 2 I 2020

Stadtwerke Kempen

Wir für Sie

KULTUR FÜR ALLE MÖGLICH MACHEN

Ein hochkarätiges Konzert- und Theaterprogramm stellt das Kulturamt Kempen auf die Beine

Seite 04

Ökostrom: Die Stadtwerke Kempen stellen um

Seite 08

Spannender Job: Ausbildung zum Elektroniker

Seite 12

Sicher versorgt: in guten wie in schlechten Zeiten

Seite 14

Norbert Sandmann (links) und Siegfried Ferling

Liebe Leserinnen und Leser,

zentrale Aufgabe eines lokalen Stadtwerks ist die Daseinsvorsorge. Oder mit anderen Worten: Verantwortung zu übernehmen. Für die zuverlässige Versorgung mit Energie und Wasser, aber auch dafür, dass Kempen für die Menschen, die hier leben, attraktiv bleibt – und idealerweise ständig attraktiver wird. Um dies zu erreichen, gilt es, nachhaltig zu handeln. Genau das tun wir. Seit jeher und wieder ganz aktuell: Ab Juli beliefern wir all unsere Privatkundinnen und -kunden sowie kleinere Betriebe ausschließlich mit Ökostrom. Und zwar zu den gleichen günstigen Konditionen wie bisher. Was uns zu diesem Schritt bewogen hat und wie wir damit die Klimabilanz Kempens deutlich verbessern, können Sie im Interview auf den Seiten 8 und 9 in dieser Ausgabe von *Wir für Sie* lesen.
Ein weiterer wichtiger Faktor für die Lebensqualität in einer Kommune ist das kulturelle Angebot. Auch hierfür engagieren wir uns. Etwa, indem wir das städtische Kulturamt und den Verein „Kempen Klassik“ im Rahmen eines Sponsorings unterstützen. Das hat für uns auch eine soziale Komponente. Denn unsere finanzielle Hilfe ermöglicht Eintrittspreise, die sich die allermeisten leisten können. Auf den Seiten 4 bis 6 können Sie herausfinden, welch außergewöhnliches Programm aus dieser fruchtbaren Zusammenarbeit entsteht.

Viel Freude beim Lesen
unseres Kundenmagazins!

Siegfried Ferling
Geschäftsführer

Norbert Sandmann
Geschäftsführer

Inhalt

04 KULTUR FÜR ALLE
Die Stadtwerke Kempen fördern das kulturelle Leben

07 ZU HAUSE LADEN
Neu: Die Wallboxen von den Stadtwerken Kempen

08 ÖKOSTROM FÜR KEMPEN
Die Stadtwerke stellen um

10 FRÜHJAHRSPUTZ IM BAD
Das AquaSol wird sommerfit

12 SPANNUNG PUR
Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik

Impressum

Herausgeber: Stadtwerke Kempen GmbH,
Heinrich-Horten-Straße 50, 47906 Kempen
Telefon: 02152 1496-0, Fax: 0 21 52 1496-202
E-Mail: info@stadtwerke-kempen.de
Internet: www.stadtwerke-kempen.de

Lokalteil Kempen: Sabrina Küppers (verantw.) | Verlag: trurnit GmbH, Putzbrunner Straße 38, 85521 Ottobrunn | Redaktion: Michael Brüggemann, Lena v. Dulong (verantw.), Manuela Müller | Gestaltung: trurnit GmbH | trurnit publishers, Verena Heisig | Fotos: Martin Leclaire (Titel, S. 2, 3, 6–15), Kulturforum Kempen (S. 4–6, 15), Jürgen „Moses“ Pankarz (S. 6, Knallbunt), Johannes Wiedl/VERBUND (S. 8), Sabrina Küppers (S. 16) | Druck: hofmann infocom GmbH, Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg

Ein Laden voller Köstlichkeiten

Gewinnen Sie einen Geschenkkorb vom Kempener Früchtehaus. Kennwort: Genuss

Gewinnspiel Seite 15

Herzhaft-würzige Wildschweinsalami, feiner, fruchtiger Essig oder kräftig-aromatischer Parmesan – im „Kempener Früchtehaus“ werden Feinschmeckerträume wahr. Mit Sorgfalt und Leidenschaft kümmern sich Inhaber Attila Baum und seine Frau Dorothea Küpper darum, dass die Regale stets mit besonderen Köstlichkeiten gefüllt sind. Ihr Credo: hochwertige Produkte ohne Zusatzstoffe, vornehmlich aus kleinen europäischen Manufakturen. Sie kennen Zutaten und Herkunft jedes Artikels in ihrem Feinkostladen in- und auswendig. Teilweise sogar die Erzeugerfamilie: „Unser liebstes Olivenöl kommt aus einem kleinen Familienbetrieb auf Sizilien, der das feine Öl bereits in vierter Generation produziert“, schwärmt Dorothea Küpper. Qualität und die Liebe zum Lebensmittel geht den beiden Feinkostliebhabern eben über alles.

Urlaub für den Gaumen

Auch der Weg zum eigenen Feinkostladen führte Attila Baum über die Leidenschaft für gutes Essen: „Als wir erfuhren, dass unser Lieblings-Obst- und Gemüseladen in Kempen schließen muss, übernahm ich ihn – und baute ihn zu einem Feinkostgeschäft aus“, erklärt der Inhaber. Das war 2003 – seitdem bezieht Attila Baum den Strom für seinen Laden von den Stadtwerken Kempen, denn er legt Wert auf einen lokalen Versorger. Ein beliebtes Angebot sind die exklusiven Geschenkkörbe, die die Inhaber nach den Wünschen der Kunden zusammenstellen. Während des Corona-Reiseverbots haben sie den Service weiterentwickelt: Urlaub in Tüten. „Wir holen die Köstlichkeiten der Lieblingsurlaubsländer unserer Kunden nach Kempen“, so Dorothea Küpper.

➜ **Kempener Früchtehaus: Judenstraße 7, 47906 Kempen; Telefon: 02152 3387, E-Mail: kempener_fruechtehaus@t-online.de, www.kempenerfruechtehaus-feinkost.de**

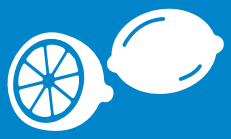
Attila Baum und Dorothea Küpper betreiben seit 2003 das Früchtehaus Kempen. Die Aktion „Urlaub in Tüten“ bereichert in diesem Jahr das Angebot.

Rezept

Erfrischende Vitamintankstelle

Trinkwasser ist gesund – und außerdem eines der am strengsten kontrollierten Lebensmittel. Mit wenigen Zutaten lassen sich daraus leckere Getränke für den Sommer zaubern.

An heißen Tagen sollte der Mensch etwa drei Liter Wasser zu sich nehmen. Was eignet sich da besser als Trinkwasser aus der Leitung? Denn mit 0,128 Cent/Liter ist es nicht nur unschlagbar günstig. Es versorgt den Körper außerdem mit wichtigen Mineralien und Spurenelementen. Und wird sogar strenger kontrolliert als Mineralwasser. So auch das Kempener Trinkwasser. Doch mitunter fällt es schwer, ausreichend Flüssigkeit zu sich zu nehmen: Dem Wasser fehlt es an Geschmack. Der Trend „Infused Water“ macht Schluss damit. Obst, Gemüse und Kräuter peppen Leitungswasser auf – und zaubern einen geschmackvollen, erfrischenden Drink, der nebenbei eine extra Portion Vitamine liefert. Zwei leckere Rezepte für heiße Sommertage zum Nachmachen:



Der Klassiker:
Zitrone-Gurke-Minz-Wasser
2 Liter Wasser
1 Zitrone in feinen Scheiben
1/4 Gurke in feinen Scheiben
10 Blätter Minze
Eiswürfel

Der Frischekick:
Wassermelone-Rosmarin-Wasser
2 Liter Wasser
450 Gramm Wassermelone
in Würfel geschnitten
3 Zweige Rosmarin
Eiswürfel
Optional:
ein bisschen Limettensaft hinzugeben

Gewinnen Sie einen von zwei Gutscheinen im Wert von 30 Euro für eine Veranstaltung nach Wahl. Kennwort: Kultur

Gewinnspiel Seite 15

Auf „die exen“ dürfen sich alle ab drei Jahren freuen. Das Ensemble wird in der kommenden Spielzeit **mit ihrem Stück „Hühner“** in Kempen Station machen.

Kultur für alle

Wer sagt denn, dass **Musik- und Theaterfreunde** nur in Großstädten auf ihre Kosten kommen? In Kempen finden Erwachsene und Kinder ein umfangreiches kulturelles Angebot.

Namen wie Chick Corea, Silje Nergaard, Christian Scott lassen die Augen von Martin Klapheck leuchten. Der passionierte Jazzliebhaber ist glücklich über Auftritte renommierter Jazzgrößen in Kempen. „Genauso viel Wert legen wir darauf, noch unbekannten Talenten eine Bühne zu geben", erklärt er. Sechs Jazzkonzerte pro Jahr plant und organisiert Martin Klapheck im städtischen Kulturamt – bereits seit rund 20 Jahren. Wie beliebt die Konzerte sind, zeigt die Zahl der Abonnenten: Beinahe jeder zweite Besucher gehört dazu.

> Jeder soll sich den Besuch unserer Konzerte leisten können.
>
> Martin Klapheck, Kulturamt Kempen

Unterstützung durch Sponsoren

„Außerordentlich wichtig für den Erfolg unserer Konzertreihe ist – neben hervorragenden Musikern – unsere kundenorientierte Preisstruktur. Jeder sollte sich den Besuch unserer Veranstaltungen leisten können", betont Martin Klapheck. Wie meist im Kulturleben, so decken auch in Kempen die Einnahmen nicht die Kosten: „Ohne Drittfinanzierung geht es nicht. Deshalb ist die verlässliche Unterstützung von Sponsoren wie den Stadtwerken Kempen für unsere Arbeit unverzichtbar."

Die Jazzkonzerte finden – je nach Stil und Besetzung – entweder im Haus für Familien/Campus statt oder im Kulturforum Franziskanerkloster. „Beide Orte bieten eine ganz besondere Atmosphäre", schwärmt der Organisator: „Im Saal unseres Hauses für Familien können sich unsere Gäste wie in einem Jazzkeller fühlen. Und für Ensembles, die zur speziellen Raumakustik passen, bildet die Paterskirche im Kulturforum Franziskanerkloster mit ihrem hervorragenden Steinway-Flügel eine außergewöhnliche Kulisse." Neben dem Jazz werden hier auch Weltmusik-Konzerte präsentiert sowie die von der Stadt gemeinsam mit dem Verein „Kempen Klassik" veranstalteten Kempener Klosterkonzerte – ein hochkarätiges Klassikprogramm vom Solokünstler bis hin zum Kammerorchester. Zudem bietet die Stadt ein altersgerechtes Kulturprogramm für Familien und Kinder.

Feuertaufe bestanden

„Knallbunt! Kultur für Kinder": Mit viel Begeisterung und Engagement der Organisatorinnen gestartet, ging die erste Spielzeit der überarbeiteten Veranstaltungsreihe zu Ende. Kinder, Eltern und Erzieherinnen haben das Angebot – vier Familienkonzerte und sechs Theatergastspiele – gut angenommen. Um möglichst viele zu erreichen, gibt es Veranstaltungen an Vor- und Nach-

Fortsetzung nächste Seite ➜

Von Jazz über Kindertheater bis zu klassischen Konzerten: Die Kulturszene in Kempen ist vielfältig.

➜ Fortsetzung von Seite 05

mittagen sowie an Wochenenden. „Unsere Doppeltermine haben sich bewährt, das werden wir beibehalten“, erklärt Miriam Pankarz, beim Kulturamt Kempen verantwortlich für den Bereich „Kultur für Kinder“. Richtete sich das Angebot bislang ausschließlich an jüngere Kinder, so wendet sich in der neuen Spielzeit das Theaterstück „Anne Frank“ der Berliner Künstlergruppe „Die Artisanen“ an Jugendliche ab 12 Jahre.

Groß und Klein für Kultur begeistern

Auch bei „Knallbunt!“ ist der Verein „Kempen Klassik“ mit an Bord. „Wir freuen uns riesig über die Begeisterung, die nicht nur die Kinder, sondern auch die Erwachsenen zeigen“, sagt Doerte Schäfer, Vorsitzende des Vereins. „Bei einem lustigen Theaterstück lachen die Großen genauso wie die Kleinen.“ So wird es in der kommenden Saison wieder vier Familienkonzerte geben: zum Beethoven-Jubiläumsjahr ein Programm des österreichischen Duos RatzFatz im historischen Rokokosaal. Und in der Adventszeit heißt es in der Paterskirche zuhören und mitsingen beim Konzert „Weißt Du, wie Weihnachten klingt?“ des bekannten Calmus-Ensembles.

Im Kulturforum Franziskanerkloster treten Musiker von Weltformat auf.

➜ Kontakt:
Kulturamt, Burgstraße 23, 47906 Kempen
Martin Klapheck, Telefon 02152 917-4113, martin.klapheck@kempen.de;
Miriam Pankarz, Telefon 02152 917-4112, miriam.pankarz@kempen.de

Kultur kann glücklich machen

Miriam Pankarz verantwortet beim Kulturamt Kempen den Bereich „Kultur für Kinder“.

Was war Ihre Motivation bei der Gestaltung des Kulturangebots für Kinder und Familien?
Ich finde es wahnsinnig wichtig, Kinder schon früh mit Kultur in Kontakt zu bringen. Der Besuch eines Theaterstücks oder eines Konzerts kann auf vielfache Weise beeindrucken. Er kann inspirieren, zu neuen Gedanken anregen, erstaunen, verzaubern, zum Lachen bringen oder einfach nur glücklich machen. Mit unserem Programm möchte ich genau diese Impulse setzen. Ich wünsche mir, dass die Kinder, Eltern, Erzieherinnen und Lehrerinnen, wenn sie den Saal verlassen, eine schöne Zeit hatten und gerne wiederkommen. Das ist meine Motivation. Und ich bin glücklich darüber, diese Arbeit in meiner Heimatstadt machen zu dürfen und vielleicht ein wenig dazu beizutragen, dass aus den Kindern hier Erwachsene werden, die weiterhin gerne ins Theater gehen oder ein Konzert besuchen …

Oft heißt es, Kinder könnten mit klassischer Musik nichts anfangen. Sie dagegen bieten bewusst Klassik für die Kleinen an.
Der Impuls kam von „Kempen Klassik“. Die Vorsitzende Doerte Schäfer und ich haben uns schon kurz nach meinem Einstieg beim Kulturamt zusammengesetzt und gemeinsam Pläne geschmiedet. „Kempen Klassik“ und uns ist es wichtig, dass die Kinder schon in jungen Jahren mit klassischer Musik in Berührung kommen. Das machen wir spielerisch und mit kindgerechter Moderation.

Sie haben selbst Kinder im Alter von sieben und zehn Jahren. Gefällt denen Ihr Kulturangebot?
Ich habe unsere Kinder bereits früh mit ins Theater genommen. Meine siebenjährige Tochter liebt es, wenn ich sie zur Sichtung von Kindertheaterstücken mitnehme, und sie freut sich, wenn ich sie nach ihrer Meinung frage. Mein Sohn hat sich meine neue Saisonplanung angeschaut und findet, dass sie nach tollen Stücken aussieht.

» Wir wollen die Fantasie der Kinder anregen und ihnen einen tollen Nachmittag schenken. «

Miriam Pankarz, Kulturamt Kempen

Komfortabel und vor allem sicher zu Hause laden. Mit ihrem Wallbox-Angebot erweitern die Stadtwerke Kempen ihren Service für E-Auto-Fahrer.

Ihre Vorteile bei den Stadtwerken Kempen

- Kompetente Beratung vor Ort
- Hochwertige Wallbox-Modelle
- Leistungen quasi aus einer Hand
- Automatische Anzeige beim Netzbetreiber
- Keine weiteren Genehmigungen erforderlich
- Günstiger Autostrom aus 100% Wasserkraft

Mehr unter:
→ www.stadtwerke-kempen.de

Zu Hause Strom tanken

E-Auto-Fahrer, die zu Hause **bequem und sicher Strom tanken** möchten, sind bei den Stadtwerken Kempen genau richtig. Denn hier gibt es seit Kurzem verschiedene Wallbox-Modelle und günstigen Autostrom. Ein Anruf bei den Experten lohnt sich.

Ob Wallbox, Förderung oder Autostrom – Dirk Hoghe berät seine Kunden kompetent und individuell.

→ HIER GEHT'S direkt zu allen Infos rund um die Wallbox.

Die Elektromobilität in der Region vorantreiben – dafür setzen sich die Stadtwerke Kempen schon durch den Ausbau der öffentlichen Ladeinfrastruktur und die Beteiligung am TankE-Netzwerk ein. Seit Kurzem bieten sie auch Wallboxen für zu Hause an – also Ladestationen für E-Autos, die an der Wand montiert werden. Für alle E-Mobilisten eine sinnvolle Anschaffung, denn was viele nicht wissen: Die meisten Haushaltssteckdosen eignen sich nicht für das Laden eines E-Autos. Es besteht die Gefahr von Überhitzung, Kabelbrand und Überspannungsschäden. Eine Wallbox hingegen verfügt über die nötigen Schutzvorrichtungen, um diese Gefahren auszuschließen. Zudem verkürzt sich je nach Modell und Leistung die Ladezeit deutlich. So lädt ein E-Auto mit einer Batteriekapazität von 18,7 Kilowattstunden (kWh) an einer Haushaltssteckdose etwa 8,5 Stunden. Bei einer Wallbox mit 11 kW sind es nur 1,7 Stunden.

Schnell und bequem zur Wallbox

„Für Kunden, die ein Elektroauto fahren oder sich in Kürze eines kaufen möchten, bieten wir quasi alles aus einer Hand", erklärt Dirk Hoghe von den Stadtwerken Kempen. Er empfiehlt: einfach direkt bei den Stadtwerken Kempen anrufen und sich individuell beraten lassen. Der regionale Energieversorger hat derzeit drei Wallbox-Modelle im Angebot. Im persönlichen Gespräch lässt sich herausfinden, welches am besten zu den eigenen Ansprüchen passt.
Für die fachgerechte Installation der Wallboxen kooperieren die Stadtwerke mit einem örtlichen Partner des Elektrohandwerks. Bei einem Vor-Ort-Termin prüft er die vorhandene Hausinstallation und erstellt dann ein maßgeschneidertes Angebot. So gibt es bei der Rechnung am Ende keine unangenehmen Überraschungen. „Übrigens fördert das Land NRW die Anschaffung einer privaten Wallbox und erstattet bis zu 50 Prozent der Kosten beziehungsweise bis zu 1.000 Euro. Wichtig ist aber, dass die Förderanträge vor der verbindlichen Bestellung eingereicht werden", weiß Dirk Hoghe. Und noch ein Tipp: Die Stadtwerke Kempen bieten auch Autostrom aus 100 Prozent Wasserkraft zu besonderen Konditionen. Einfach zweiten Zähler einbauen lassen, zu Hause günstigen Strom laden und durchstarten.

→ Infos zum Wallbox-Angebot gibt es von Dirk Hoghe, Telefon 02152 1496-140 oder vom Vertrieb, Telefon 02152 1496-154.

Ökostrom für Kempen

Schub für die CO_2-Bilanz: Ab Juli versorgen die Stadtwerke Kempen alle privaten Kunden mit **Ökostrom**. Geschäftsführer Norbert Sandmann zu den Hintergründen.

Wir für Sie: Herr Sandmann, ab 1. Juli stellen Sie die Stromversorgung für alle privaten Stromkunden sowie kleinere Gewerbetreibende auf Ökostrom um. Verursacht das Mehrkosten?
Norbert Sandmann: Nein. Natürlich nicht. Die Umstellung ist komplett preisneutral. Wir beliefern unsere Kunden also zu den bisherigen Konditionen weiter.

Und was hat Sie zu diesem Schritt bewogen?
Norbert Sandmann: Wir haben uns die Frage gestellt, was wir als Energieversorger tun können, um die Klimabilanz der Stadt weiter zu verbessern. In Zusammenarbeit mit dem Kempener Klimaschutzmanagement ist dann seit dem Jahr 2019 die Idee gereift. In diesem Sommer sind jetzt alle Verträge in trockenen Tüchern, sodass wir die Umstellung auf 100 Prozent Ökostrom für Kempen abschließen können.

Was bedeutet das konkret für die Klimabilanz der Stadt?
Norbert Sandmann: Wir liefern aktuell an 19.500 Privathaushalte Strom. Durch die konsequente Umstellung auf Ökostrom lassen sich pro Jahr satte 6.000 Tonnen CO_2 einsparen – ein wichtiger Meilenstein für den regionalen Klimaschutz.

Wo wird dieser Ökostrom produziert?
Norbert Sandmann: In deutsch-österreichischen Wasserkraftanlagen. Über sogenannte Herkunftsnachweise können wir das für jede verkaufte Kilowattstunde genau belegen.

Und Ökostrom selbst zu erzeugen – ist das denn für die Stadtwerke Kempen als Energieversorger ebenfalls eine Option?
Norbert Sandmann: Das tun wir schon. Wir betreiben im Kempener Stadtgebiet Photovoltaikanlagen mit einer maximalen Leistung von etwa einem Megawatt. Diesen Strom speisen wir in das öffentliche Netz ein. Vor einigen Jahren haben wir auch die Option geprüft, einen Windpark im Kempener Umland zu realisieren. Das war nicht machbar. Daher haben wir uns für eine Beteiligung an der Green Gecco GmbH entschieden. Zusammen mit anderen Energieversorgern fördern wir so die Entwicklung und Umsetzung regenerativer Energieerzeugung in Deutschland und Europa und engagieren uns für den Fortschritt der Energiewende.

Wie sieht es im Bereich der Wärmeversorgung aus – immerhin entfallen rund zwei Drittel des Gesamtenergieverbrauchs in Privathaushalten auf das Beheizen von Räumen.
Norbert Sandmann: Was die ökologische Wärmeerzeugung angeht, sind wir durch den Betrieb unseres Fernwärmenetzes bereits seit den 1960er-Jahren Vorreiter. In unseren Heizkraftwerken entstehen Strom und Wärme nach dem effizienten Prinzip der Kraft-Wärme-Kopplung, also gleichzeitig. Zunehmend setzen wir dabei als Brennstoff Biomethan ein, sodass wir unsere Kunden in Kempen mit den Stadtteilen St. Hubert und Tönisberg inzwischen zu

Der Kempener Ökostrom entsteht in deutsch-österreichischen Wasserkraftwerken wie hier im österreichischen Ferlach.

Norbert Sandmann, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen, macht sich stark für mehr Klimaschutz in Kempen.

30 Prozent mit grüner Wärme versorgen. Damit leisten wir schon seit Jahrzehnten einen Beitrag dazu, dass Kempen bereits heute eine Stadt mit sehr geringer CO_2-Emission ist. Städte und Unternehmen, aber auch wir als Energieversorger tragen hier Verantwortung. Wir sind uns darüber bewusst, dass die Energiewende auch eine Wärmewende bedeutet.

Wie möchten die Stadtwerke Kempen die Energie- und Wärmewende in Zukunft weiter vorantreiben?
Norbert Sandmann: Als nächsten Meilenstein in Richtung Energiewende möchten wir das Kempener Fernwärmenetz um eine Solarthermieanlage erweitern. Erste Planungen dafür sind bereits im Gange. Unser Ziel ist es, bis zu 13 Prozent der Fernwärme für die Kempener Haushalte mit dieser klimafreundlich erzeugten Energie abzudecken. So können wir einen wichtigen Beitrag zur CO_2-Reduktion im Wärmesektor leisten, wie sie die Bundesregierung anstrebt. Ohne eine vergleichbare Investition in die Zukunft ist die Energie- und Wärmewende für Kempen und den Niederrhein nicht zu schaffen.

Wie funktioniert Solarthermie eigentlich?
Norbert Sandmann: Diese regenerative Energieerzeugung ist einfach und effizient: Eine Solarthermieanlage besteht aus leistungsstarken Kollektoren, durch die in unserem Fall reines Wasser fließt. Die Sonne erhitzt dieses Wasser. So entsteht natürliche Wärmeenergie, die über das Fernwärmenetz in die Haushalte gelangt.

Gewinnen Sie ein AquaSol-Familienticket für vier Personen und eine Badeente. Kennwort: Badespaß

Gewinnspiel Seite 15

Blitzblank in den *Startlöchern*

Saubere Becken, gepflegte Liegewiesen, eine intakte Bädertechnik – für den vollen Badespaß im AquaSol stehen Jahr für Jahr ein **Frühjahrsputz** und wichtige Wartungsaufgaben auf dem Programm. Ein Blick hinter die Kulissen.

Links: Während der Saison sichern tägliche Wasserproben die höchsten Hygienestandards im AquaSol. Mitte: Spielfreude garantiert – mit saubererem Sand auf dem Beachvolleyball-Feld. Rechts: Für sommerfrische Becken: mit vereinten Kräften und Hochdruck im Einsatz

Wasser marsch! Die Temperaturen steigen, die Sonne lacht, das vorsommerliche Großreinemachen im AquaSol läuft auf Hochtouren. Hier heißt es Ärmel hochkrempeln – das ganze Team ist jedes Jahr beim Großputz im Einsatz, um das beliebte Freizeitbad auf die anstehende Saison vorzubereiten. Schrubber bringen Oberflächen zum Glänzen, Hochdruckreiniger brummen, Wasserschläuche schlängeln sich zwischen Blattwerk und über den Rasen bis zum 34 mal 28 Meter großen Familienbecken. Genau hier, wo normalerweise glasklare 788 Kubikmeter Wasser im Sonnenlicht funkeln, herrscht jetzt gähnende Leere: Auf dem gefliesten Beckenboden arbeitet das AquaSol-Team in voller Montur. Mit leistungsfähigen Hochdruckreinigern bringt es hier Schritt für Schritt jede einzelne Fliese zum Strahlen.

Profis im Einsatz

„Selbst kleinste Schmutzpartikel haben bei dieser Tiefenreinigung keine Chance. Nach der Grundsäuberung werden die Becken aus statischen Gründen direkt wieder befüllt und über die gesamten Wintermonate ‚eingewintert' – sonst können die Fliesen Schaden nehmen", erklärt Wolfgang Werthschulte, Betriebsleiter des AquaSol. Neben der Intensivreinigung aller Becken steht in dieser Zeit auch die komplette Revision der Bädertechnik auf dem Programm. Im AquaSol gelten höchste Hygienestandards – das macht nicht nur tägliche Wasserproben, sondern auch eine kontinuierliche Kontrolle aller technischen Komponenten erforderlich. Die meisten der damit verbundenen Aufgaben erledigen die Fachangestellten für Bäderbetriebe im AquaSol selbst. Hierzu gehören neben zentralen Wartungsarbeiten die regelmäßigen Checks der Pumpen, die thermische Desinfektion der Duschen und die Inspektion aller Filteranlagen.

Vielfältige Aufgaben

Michael Bist, Meister für Bäderbetriebe und stellvertretender Betriebsleiter, erklärt: „Einige Arbeiten können wir dieses Jahr wegen der vorübergehenden Schließung vorziehen. Im Saunabereich finden deshalb wichtige Revisionsarbeiten statt." Hier ist neben Teamwork technisches Geschick gefragt. „Wir müssen drei Saunaöfen komplett zerlegen und jede einzelne Heizspirale prüfen", weiß Michael Bist. Auch 800 Kilo Lavasteine bewegt das AquaSol-Team in der Sauna einmal jährlich. Die Steine sind während des laufenden Betriebes Temperaturen zwischen 40 und 90 Grad ausgesetzt. Bei zehn Aufgüssen pro Tag wird selbst der härteste Lavastein mürbe. „In einem Freizeitbad unserer Größe – im vergangenen Jahr kamen knapp 193.000 Besucher – ist die Liste der handwerklichen Projekte lang. Ob neue Silikonfugen, eine Duschkopfreparatur, Spachtelarbeiten an der Rutsche oder Fliesenerneuerung. Jeder Punkt wird systematisch abgearbeitet. Bei einigen Projekten unterstützen uns Fliesenleger, Schreiner und Sanitärfachleute", ergänzt Wolfgang Werthschulte. Auch im Außengelände gibt es viel zu tun. Das Beachvolleyball-Feld wird gründlich durchgeharkt, ein Gartenfachbetrieb bringt die 26.000 Quadratmeter große Liegewiese in Form.

Start frei

Vor Saisonbeginn finden im AquaSol auch spezielle Schulungen für alle Mitarbeiter statt. Hierbei werden die sogenannten „Rettungsketten" wiederholt und alle Erste-Hilfe-Maßnahmen durchgeprobt. Jeder Handgriff wird intensiv geübt und jeder Rettungsplan professionell simuliert. Bei aller Anstrengung freut sich das ganze Team schon auf die Rückkehr der sommerlichen Betriebsamkeit im AquaSol. „Wir hoffen, dass es bald losgehen kann – bis dahin bringen wir das AquaSol gemeinsam mit vollem Einsatz zum Strahlen", sagt Michael Bist.

Aktuelle Infos zum Badebetrieb

Gesundheit hat für die Stadtwerke Kempen oberste Priorität. Daher ist das AquaSol seit dem 14. März 2020 wegen der Corona-Pandemie geschlossen. Wann es mit dem Bade- und Saunabetrieb sowie den Veranstaltungen im AquaSol weitergeht, erfahren Sie unter: www.aqua-sol.de

Ein Job, der *Spannung pur* verspricht

Sein Interesse an Technik führte Yannik Roesges zu den Stadtwerken Kempen. Dort absolviert er derzeit eine Ausbildung zum **Elektroniker für Betriebstechnik.** Ein abwechslungsreicher Beruf mit besonders guten Zukunftsaussichten.

Es ist kurz nach sieben Uhr. Zwölf Mitarbeiter der Abteilung Stromversorgung bei den Stadtwerken Kempen besprechen und verteilen die Aufgaben für den anstehenden Arbeitstag. Darunter auch Yannik Roesges, der aktuell seine Ausbildung zum Elektroniker für Betriebstechnik absolviert. Die Einsätze vor Ort sind eine wichtige Voraussetzung für die nötige Praxiserfahrung. Deshalb wird Yannik gezielt dort hingeschickt, wo er fachlich viel mitnimmt. Das kann die Installation eines Hausanschlusses sein, das Beheben einer Störung vor Ort oder auch mal das Geraderücken eines schiefen Laternenmastes.

Yannik Roesges weiß: Präzision ist beim Bau der Fernwirktechnikmodule gefragt.

Den Dingen auf den Grund gehen

„Für Technik interessiere ich mich schon, seit ich denken kann. Ich finde es spannend zu verstehen, wie die Dinge funktionieren. Auch vor meiner Ausbildung habe ich schon gern in meiner Freizeit getüftelt“, erklärt der 21-Jährige. Im Fokus seiner dreieinhalb Jahre dauernden Ausbildung stehen Themen wie Automatisierungstechnik, Programmierung und natürlich auch die Kabelmontage. Ein Thema fasziniert Yannik ganz besonders: die Fernwirktechnik. Damit lassen sich Trafostationen fernsteuern. Er selbst baut dazu in der Werkstatt kleine Steuerungen für Ortsnetzstationen, die von dort die Netzleitstelle mit Informationen versorgen – etwa, ob eine Störung vorliegt oder wie hoch die Belastung ist. Welche Vorteile diese Technik bietet, hat der Azubi vor wenigen Wochen miterlebt. „Es gab einen Stromausfall, der einen ganzen Stadtteil, die Stadtwerke selbst sowie das Wasserwerk betraf. Wir gingen direkt zu den Kollegen der Netzleitstelle und sahen, wie schnell sich die Störung lokalisieren und beheben ließ“, erzählt der Nachwuchs-Elektroniker. Früher mussten die Mitarbeiter bei solch einem Vorfall raus und jede Station prüfen. Heute werden sie dank Fernwirktechnik ganz gezielt zur jeweiligen Störungsstelle geschickt. „Oder wir schalten die Wiederversorgung sogar direkt von der Netzleitstelle aus ein, zum Beispiel, wenn es im Krankenhaus zu einem Stromausfall kommt“, ergänzt Gregor Ulschmid, stellvertretender Leiter Stromversorgung bei den Stadtwerken Kempen. Mit ein bis zwei Tagen Berufsschule pro Woche und der abwechslungsreichen Arbeit vor Ort bietet die Ausbildung einen guten Mix aus Theorie und Praxis. Doch da die Stadtwerke nicht alle Bereiche selbst ausbilden können, erwartet die Azubis noch ein besonderes Plus: regelmäßige Intensivschulungen über mehrere Wochen am MEK, dem Bildungszentrum für Metall und Elektro

Auch die technische Prüfung von Schaltanlagen gehört zum vielfältigen Aufgabengebiet eines Elektronikers für Betriebstechnik.

in Krefeld. Dazu der angehende Elektroniker: „Ich habe dort die Grundlagen der Metallbearbeitung – wie bohren, sägen, feilen – gelernt. Und vor Kurzem stand das Modul ‚Elektrogrundlagen' auf dem Plan."
Eine breite und fundierte Ausbildung gehört für Reinhard Bretzke, Leiter der Abteilung Stromversorgung und Ausbilder bei den Stadtwerken, zur Basis einer erfolgreichen Nachwuchsförderung. Deshalb ist er froh über die Kooperation mit dem MEK, das den Nachwuchs auch gezielt bei der Prüfungsvorbereitung unterstützt. „Wir bieten damit unseren Azubis die besten Voraussetzungen für einen erfolgreichen Abschluss und einen guten Start in das Berufsleben", ergänzt Reinhard Bretzke.

Nachwuchs gesucht

Wie bei vielen handwerklichen Berufen ist es derzeit recht schwierig, geeigneten Nachwuchs zu finden. „Dabei ist Elektroniker definitiv ein Beruf mit Perspektive. Zum einen sind die Stadtwerke Kempen ein sicherer Arbeitgeber und zum anderen bietet sich nach der Ausbildung die Option, sich zum Techniker beziehungsweise Meister weiterzubilden oder ein Studium obendrauf zu setzen", sagt Reinhard Bretzke. Auch Yannik Roesges ist sich sicher: „Der Beruf bietet viele Möglichkeiten, sich zu entwickeln und dank Digitalisierung sowie vieler neuer Technologien bleiben die Aufgaben auch in Zukunft spannend."

→ **Interesse** an einem Schnupperpraktikum? Wir freuen uns darauf, dich kennenzulernen. Schick deine Bewerbung an: bewerbung@stadtwerke-kempen.de

Krisensicher vernetzt

Wir bleiben zu Hause! Der Lebensmittelpunkt vieler Familien verlagerte sich während der Corona-Krise in die eigenen vier Wände. Für **eine sichere Versorgung** mit Energie und Wasser sorgen die Stadtwerke Kempen – nicht nur in Krisenzeiten.

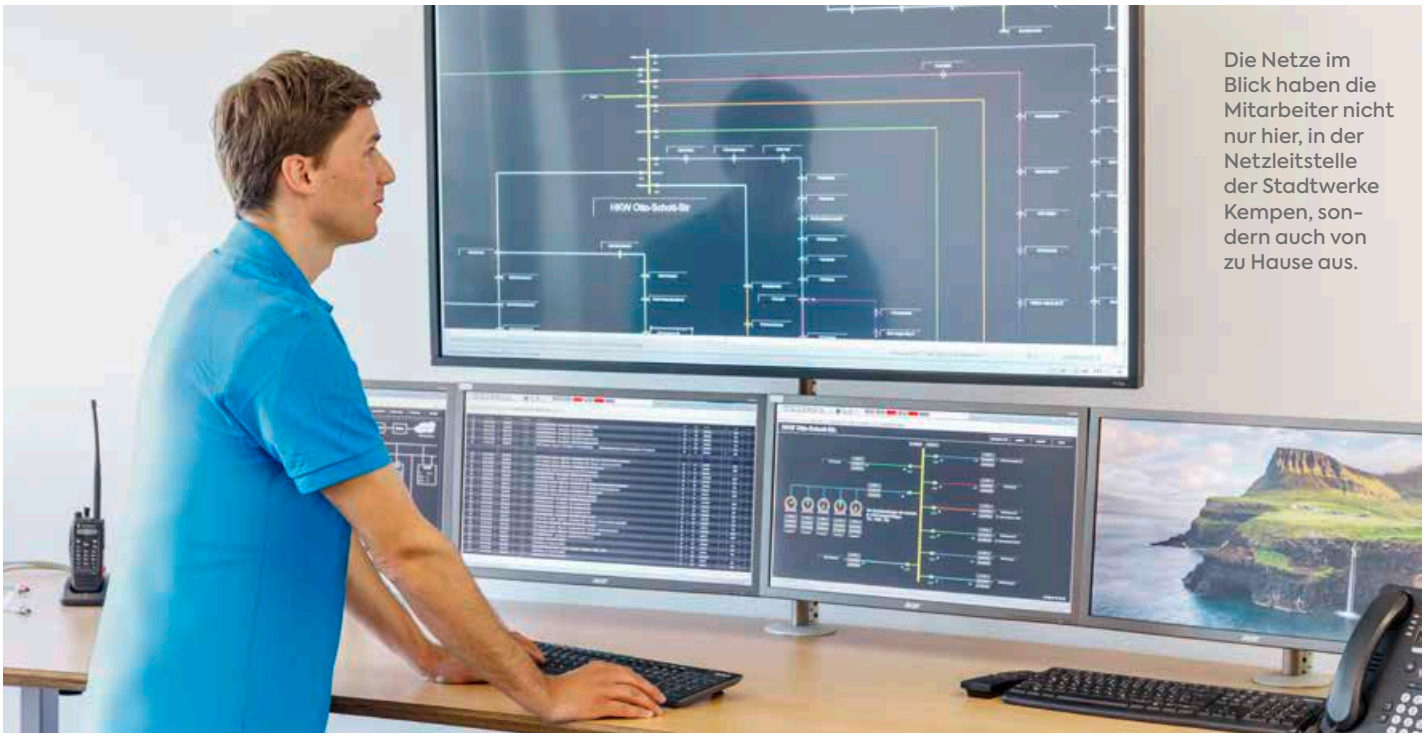
Endlich Zeit für einen Kaffee! Nachdem die Große mit den Schulaufgaben beschäftigt ist, der Kleine schläft und der Partner in der Telefonkonferenz steckt. Die Kaffee- und Spülmaschine surren im Gleichklang. Nebenher laufen im Fernsehen die Nachrichten. Und mir bleibt jetzt auch noch Zeit für eine warme Dusche. Es läuft bei uns. Festes Fundament der heilen Welt in guten wie in schlechten Zeiten: eine sichere Versorgung mit Strom, Wasser und Wärme. Die Stadtwerke Kempen sorgen mit einem engagierten Team für den einwandfreien Betrieb der dafür notwendigen Infrastruktur.

Das Netz aus der Ferne steuern

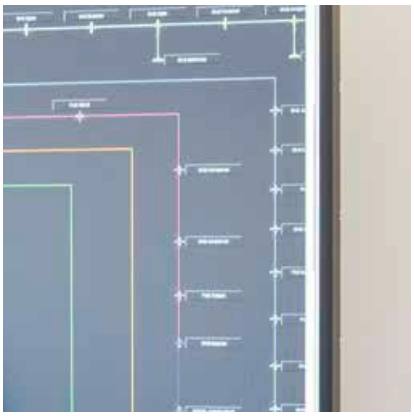
Über 500 Kilometer Stromleitungen, rund 470 Kilometer Gas- und Wasserrohre sowie etwa 55 Kilometer Fernwärmeleitungen plus die zugehörigen Schaltstationen sowie die Heizkraftwerke haben die 40 Mitarbeiter in den technischen Abteilungen der Stadtwerke Kempen unter ihren Fittichen. Neben Wartungsarbeiten oder Erweiterungen – wenn beispielsweise neue Netzanschlüsse verlegt werden – gehört das Störungsmanagement zu den Hauptaufgaben. „Wo genau es im Netz eine Störung gibt, können die Mitarbeiter im Netzleitstellensystem ortsunabhängig über eine besonders abgesicherte Verbindung einsehen. Selbst das An- und Abschalten von Leitungen im Mittelspannungsnetz können sie aus der Ferne erledigen – das heißt auch vom Laptop aus dem Homeoffice“, erklärt Siegfried Ferling, Geschäftsführer der Stadtwerke Kempen. Jetzt, während der Corona-Krise, ermöglicht die digitale Steuerung dem lokalen Energieversorger, die Teams in den technischen Abteilungen gezielt voneinander zu trennen, um eine Ansteckung zu verhindern. „Die Hälfte der Mitarbeiter im Netzbetrieb bleibt aktuell zu Hause in Bereitschaft und kümmert sich um Netzüberwachung und Störungsmanagement – die andere Hälfte arbeitet vor Ort in der Werkstatt und betreut die laufenden Baustellen“, weiß Siegfried Ferling.

Alltagstaugliche Lösungen

Auch in anderen Abteilungen ermöglichten die Stadtwerke Kempen den Mitarbeitern früh nach Ausbruch der Pandemie die Arbeit von zu Hause. Seitdem werden Kunden im Vertrieb und Kundenservice telefonisch und über digitale Kanäle betreut – zum Schutz der Beteiligten. „Professionelle Technik und souveräne Organisation haben uns in der Ausnahmezeit einen gewohnt reibungslosen Betrieb ermöglicht“, lautet Siegfried Ferlings Fazit.



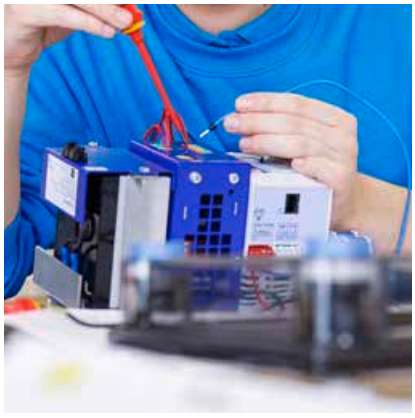
Die Netze im Blick haben die Mitarbeiter nicht nur hier, in der Netzleitstelle der Stadtwerke Kempen, sondern auch von zu Hause aus.



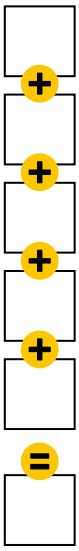
Rätseln und gewinnen

Lösen Sie das Bilderrätsel. Einfach die Seitenzahlen, auf denen die Bilder in der *Wir für Sie* zu finden sind, in die Kästen eintragen und addieren.

Einsendeschluss ist der
3. Juli 2020



Lösungszahl:



Der Weg zum Gewinn

Schicken Sie die Lösung sowie Ihren Namen, Adresse und das Kennwort Ihres Wunschpreises per E-Mail bis zum 3. Juli 2020 an:
gewinnspiel@stadtwerke-kempen.de
Oder Sie senden uns eine frankierte Postkarte an:
Stadtwerke Kempen, Energiequiz
Heinrich-Horten-Straße 50
47906 Kempen

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Teilnahme nur für Kunden der Stadtwerke Kempen. Sammeleinsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Teilnahme über Teilnahme- und Eintragungsdienste oder Gewinnspielvereine, automatisierte Teilnahmen sowie Mehrfachteilnahmen sind ausgeschlossen. Alle personenbezogenen Daten werden ausschließlich zum Zweck des Gewinnspiels erfasst und verwendet und nach Ablauf der Verlosung gelöscht. Alle Informationen zu den Teilnahmebedingungen und den aktuellen Datenschutzbestimmungen der Stadtwerke Kempen finden Sie unter www.stadtwerke-kempen.de/de/Home/Datenschutz/

Die Gewinner

Das Lösungswort des Kreuzworträtsels aus der vergangenen Ausgabe lautete: „Radtour“. Die Toniebox gewann Wolfgang Reurthmanns, den Massagegutschein Meike Beckers und über die Tagestickets für das AquaSol freute sich Axel Heuting – alle aus Kempen. Herzlichen Glückwunsch!

Tolle Preise

Bilderrätsel lösen und attraktive Preise vom Kempener Früchtehaus, dem Kulturforum Kempen und den Stadtwerken Kempen gewinnen.

1. Preis: Feinschmecker aufgepasst: Wir verlosen einen liebevoll zusammengestellten Geschenkkorb vom „Kempener Früchtehaus“ mit feinen, ausgewählten Köstlichkeiten im Wert von 100 Euro.*
Kennwort: Genuss

*Das Foto zeigt ein Produktbeispiel – die Füllung des verlosten Geschenkkorbs kann abweichen.

2. Preis: Ein tolles Jazzkonzert oder ein Musikabend mit der Familie? Das städtische Kulturamt und der Verein „Kempen Klassik“ bieten Kultur für Groß und Klein. Gewinnen Sie zwei Gutscheine im Wert von jeweils 30 Euro.
Kennwort: Kultur

3. Preis: Planschen, rutschen, Bahnen ziehen – das AquaSol bringt Spaß für die ganze Familie. Wir verlosen ein Familienticket für vier Personen – und einen Badeenten-Schwimmring gibt es obendrauf.
Kennwort: Badespaß

WirHaltenKempenAmLaufen

Homeoffice? Fehlanzeige! Ob Reparaturen von Rohren oder das Verlegen neuer Netzanschlüsse – die **Mitarbeiter der technischen Abteilungen** der Stadtwerke Kempen halten für Sie die Stellung.

Die Mitarbeiter in den technischen Abteilungen der Stadtwerke Kempen halten die Versorgung mit Strom, Wärme und Wasser auch während der Corona-Krise am Laufen.

→ Folgen Sie uns!
Spannende Geschichten mitten aus dem Kempener Leben finden Sie auf unserem Instagram-Account.